

- Du hast ein Zimmer frei?
- Die Kinder sind aus dem Haus?
- Du möchtest dich engagieren?

www.1000willkommen.at



Verein
Respekt.net



**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!**

Mein Name ist Azra Bajrica und ich bin Obfrau des Vereins „Vielmehr für Alle!“. Vielleicht fällt es Ihnen schwer meinen Namen richtig auszusprechen – kein Wunder. Die Familie Bajrica gibt es noch nicht sehr lange in Österreich. Die ersten Bajricas kamen 1992 aus Bosnien nach Wien. Genauer gesagt, wir flüchteten. Ich war damals fünf Jahre alt und meine Eltern junge Menschen mit drei Kindern, die alles verloren hatten: Ihr Heim, ihre FreundInnen, ihre Familie, ihre Zukunftsperspektive.

Aus der katastrophalen Erfahrung der Vertreibung, der Flucht und der Angst kamen wir aber schließlich in einer neuen Heimat an, Österreich. Dass dies so gelungen ist, hat einen Grund - wir wurden Willkommen geheißen.

Gemeinsam können wir das auch heute möglich machen.

Der Verein „Vielmehr für Alle!“, die Österreichische Hochschüler_innenschaft (ÖH) und der Verein Respekt.net starten mit Oktober 2015 die Kampagne „Flüchtende 1000 x Willkommen“.

Gemeinsam wollen wir Gemeinden und Menschen in ganz Österreich bei der Unterbringung von Menschen mit Fluchterfahrung in Privathaushalten unterstützen. Wir wollen 1000 geflüchtete Menschen mit ÖsterreicherInnen zusammen bringen.

Das Problem: Massenunterkünfte

Eine neue Heimat findet sich nicht in der Massenunterkunft. Diese ist eine Zumutung - für die Bevölkerung wie für geflüchtete Menschen. Massenunterkünfte stigmatisieren Menschen, machen sie zur Zielscheibe von Vorbehalten und Angriffen und verursachen infrastrukturelle Schwierigkeiten. Sie führen zur sozialen Isolation und verhindern das Zusammenwachsen und Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft.

Die Lösung: Ein Zuhause für alle

Die Vorteile privater Unterbringung inmitten der Gesellschaft liegen auf der Hand: Allein durch die Nähe zur Bevölkerung können geflüchtete Menschen Orientierung in der Aufnahmegesellschaft gewinnen. Ein gemeinsames Leben, gemeinsames Tun und Handeln schafft Solidarität und Zusammenhalt. Nur so erlangen neue MitbürgerInnen die Möglichkeit selbst auch beizutragen, selbstständig zu werden und proaktiv an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen um mit Ihnen gemeinsam gute Lösungen für alle zu finden!

Mit Herzlichen Grüßen

Azra Bajrica
Vielmehr für alle!

Philip Flacke
Österreichische Hochschüler_innenschaft

Martin Winkler
Vereinspräsident Respekt.net